

1. Klassenarbeit zur Grammatik / WG 11

(Wirtschaftsgymnasium / Niveau: durchschnittliche 11. Klasse)

I. Wortarten

Nummern stehen hinter dem Wort!

Ein (1) neuer (2) Lehrer (3) sucht (4) seine (5) Klasse. Als (6) er (7) sie (8) gefunden hatte (9), den Raum betrat, wurde gerade die Klassenlehrerin lautstark (10) verabschiedet, dem Neuen ging es (11) auch nicht viel besser. Er wählte sich (12) in (13) der Fußballkabine, nachdem (14) der siebte (15) Kasten Bier geleert worden (16) war (17). „Wo (18) bin ich da hingekommen?“, fragte er sich (19). Manche (20) in den hinteren Reihen wählten sich in einem Fußballspiel, der Gegner war der Lehrer, die Tore, wenn er aus dem Konzept gebracht worden war oder eine besonders (21) blöde Frage gestellt bekommen hatte, dann waren (22) bestimmte Leute mächtig (23) stolz und grinnten sich in Siegerlaune an. Unter Team-Work verstanden Schüler und Lehrer komplett unterschiedliche Dinge.

Langsam wurde dies (24) besser, dafür legte sich eine permanente Unruhe wie ein schwerer Teppich auf die Klasse und erstickte jeden konzentrierten Unterricht. Aber auch das (25) wurde besser, dafür kam die infantile Phase, in der (26) über alles (27) gelacht wurde. Aber auch diese dürfte möglicherweise bald vorüber sein nach der Rückgabe der Klassenarbeit!

1	10	19
2	11	20
3	12	21
4	13	22
5	14	23
6	15	24
7	16	25
8	17	26
9	18	27

2. Zeiten (Aktiv / Passiv + Zeit)

Es ist wieder ein Sonntag (1), ein typischer Paneria-Sonntag. Nachdem Marina die Schlösser von den silbernen Tischen genommen hatte (2), begann sie mit dem Aufbau der Tische und Stühle (3). Besonders ältere Menschen sind gekommen (4). Marina wusste (5), jetzt wird sie ihren großen Einsatz haben (6), sie wird gefordert werden (7) und am Abend ist sie vielleicht nicht reich (8), aber auf jeden Fall wird sie reicher sein als jetzt (9). Liebenswürdig bediente sie Omas und Opas (10), stets mit einem freundlichen Lächeln auf den Lippen, wissend und hoffend, dass dies auch ihr Trinkgeld erhöhen wird (11). Plötzlich sind laute Stimmen die Fußgängerzone entlang zu hören. Auch Marina hat dorthin geschaut, sie traute ihren Augen nicht (12) und hat nur gedacht (13): „Ein Unglück kommt selten allein!“ (14) Da kamen Chris und Michael in bester Fußballlaune, sie hatten tatsächlich mal ein Spiel gewonnen (15), das musste begossen werden (16). Sie setzten sich an den noch freien Tisch und riefen, nachdem sie die Füße auf den Tisch gelegt hatten (17): „Hey, Bedienung, zwei Whisky!“ Marina kam und dachte nur: „Das wird peinlich!“ (18) „Hey, Mädchen, zwei Whisky, kannst du überhaupt auf zwei zählen (19) oder bist du zu blond dazu?“ Das hat Marina gar nicht lustig gefunden (20), sie war einfach nur stinksauer. Nachdem sie kurz überlegt hatte, war ihr eine Idee gekommen (21), die sie nun ausführen wollte (22). Sie biss sich auf die Zunge, ging in die Paneria und kam kurz Zeit später mit einem Tablett wieder `raus. Darauf waren zwei Tassen mit heißer Schokolade, auf den Tassen stand: „Für Mamas Lieblinge, damit sie groß und stark werden“ (23). Das haben nun Chris und Michael nicht so lustig gefunden (24), auch sie bissen sich auf die Zunge und schwiegen. So stand es in dem internen Klassenmatch 1:1.

(Allen, die diese Geschichte natürlich sofort glaubten, sei gesagt: Sie ist frei erfunden!!)

1	9	17
2	10	18
3	11	19
4	12	20
5	13	21
6	14	22
7	15	23
8	16	24